

PRESSEMITTEILUNG



GALERIE ART CRU BERLIN · ORANIENBURGER STRASSE 27 · 10117 BERLIN-MITTE
WWW.ART-CRU.DE · FACEBOOK.COM/GALERIEARTCRUBERLIN

030 / 24 35 73 14
GALERIE@ART-CRU.DE

GÜNTER NEUPEL

Vernissage: Donnerstag, 07.02.2019, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 08.02.– 16.03.2019
Öffnungszeiten: Di – Sa: 12 – 18 Uhr
Ausstellungsort: Galerie ART CRU Berlin, Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin-Mitte
Zur Ausstellung spricht: Dr. phil. Ruprecht Volz
SeelenART Galerie, München
Grußwort: Alexandra von Gersdorff-Bultmann
Leitung der Galerie

Galerie ART CRU Berlin zeigt Bilder von **Günter Neupel**. Zwischen Zeichnung und Malerei, zwischen Märchen und Mythos hat der Künstler eine eigene Formensprache entwickelt. Seine Werke erzählen Geschichten, die aus einer anderen Welt zu stammen und wie aus der Zeit gefallen scheinen.

Die dichten Arbeiten sind bevölkert von einer Vielzahl von Figuren. Den Bildern scheint eine Ordnung zugrunde zu liegen, die dem Dargestellten eine gewisse narrative Struktur verleiht: Neupel gruppiert die Figuren in Reihen untereinander an, teilt das Bild in mehrere rechteckige Bildflächen oder baut sie konzentrisch in Mandala-artigen Formen auf. Oft findet man, in wiederkehrender Motivik, Tiere, z. B. Vögel, Löwen, Fische oder Hirsche, die wie kleine Gottheiten mit einer symbolischen Bedeutung verknüpft zu sein scheinen. Wir sehen gekrönte Figuren, vermutlich Könige und Narren oder immer wieder eine Figur mit Vogelkopf, die an Horus-Darstellungen aus der Altägyptischen Kunst erinnert. Die mit Plakafarben kolorierten Figuren sind meist mit Finelinern konturiert, was den Bildern durchgehend eine Flächigkeit verleiht. Gleichzeitig wirken sie außergewöhnlich lebendig, voll von geheimer Bedeutung, und wie beseelt von einer vibrierenden Energie, die jede Ecke des Bildes erfasst. Unterstützt wird dieser Effekt durch eine in den Bildern verwendete dynamische Ornamentik aus verschiedenen Elementen wie Luftströmen, Wellen, Sternen oder verschiedenen geometrischen Formen. Aufschluss über die verschlüsselten Botschaften können die Titel geben. Neben dem „Lied an die Erde“, „Das leise Zittern vor Ostern“ oder „Im Rausch der Tage“ nennt Neupel seine Werke „Körperliches wird Traum“ oder „Tanz der Derwische“. Die Darstellungen entfalten eine fesselnde Wirkung, in der die Grenzen der Wahrnehmung verwischen. Taucht man ein in das Werk dieses Künstlers fühlt man sich, als hätte man einen lange verborgenen Schatz entdeckt, der den Betrachter einlädt, mit uraltem Wissen die ewigen Fragen des Lebens zu entschlüsseln.

Für Günter Neupel (geb. 1958 in München) bedeutet das Zeichnen und Malen oft ein Gebet, eine Meditation, eine Methode, Stille zu erfahren. 1982, bei einem Aufenthalt im Max- Plank- Institut für Psychiatrie, begann er zu malen und gelangt nach verschiedenen

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Carolyn Rosner, Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer
Alexandra von Gersdorff-Bultmann

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42100205000001082600
BIC: BFSWDE33BER

PRESSEMITTEILUNG



Phasen des künstlerischen Schaffens zur heutigen Form seiner Darstellung. Er ist mehrfacher erster Preisträger und Sonderpreisträger 2018 des Kunstförderpreises SEELENART. Er hat sich an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen beteiligt.

- - -

Galerie ART CRU Berlin ist seit 2008 Berlins einzige Galerie für so genannte Outsider Art. Dieser Begriff (1972 von Roger Cardinal als Synonym des 1945 vom Maler Jean Dubuffet geprägten Terminus „Art Brut“ eingeführt) bezeichnet die Kunst von Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung oder geistigen Behinderungen. Wir sind davon überzeugt, dass die besondere Wahrnehmung dieser Künstler*innen sich in einzigartigen Kunstwerken von hoher Authentizität darstellt. Mit unseren Ausstellungen präsentieren wir Arbeiten von „Außenseiter*innen“ als wichtigen Teil der Gegenwartskunst und wollen so einen aktiven Diskurs mit dem etabliertem Kunstbetrieb anregen. Im Kunsthof, in der Oranienburger Straße gelegen, bringt die Galerie Werke von Menschen mit besonderem Erleben mitten in die Berliner Kunstszene. Träger der gemeinnützigen Galerie ART CRU Berlin ist der Verein *PS-Art e.V. Berlin*, ein Netzwerk aus verschiedenen psychosozialen Institutionen. Initiatorin des Projektes, Leiterin der Galerie und 1. Vorsitzende des Vereins ist Alexandra von Gersdorff-Bultmann.

Zum fünfjährigen Jubiläum der Galerie ist eine Chronik erschienen, in der die Ausstellungskataloge von 2008-13 enthalten sind. 2014 konnte die Galerie erstmals an der *Outsider Art Fair in Paris* teilnehmen, der europaweit wichtigsten Messe für „Außenseiter-Kunst“. Im selben Jahr wurden 5 Künstler*innen aus dem Netzwerk des *PS-Art e.V. Berlin* für den internationalen Kunstpreis *Euward* nominiert.

Für Informationen und druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Galerie ART CRU Berlin
Alexandra von Gersdorff-Bultmann (Leitung der Galerie)
Matthias Hofmann (Pressereferent)

Tel: 030-24 35 73 14 // 0172 3833728

Mail: galerie@art-cru.de

Web: www.art-cru.de

Fb: [facebook.com/GalerieARTCRUBerlin](https://www.facebook.com/GalerieARTCRUBerlin)



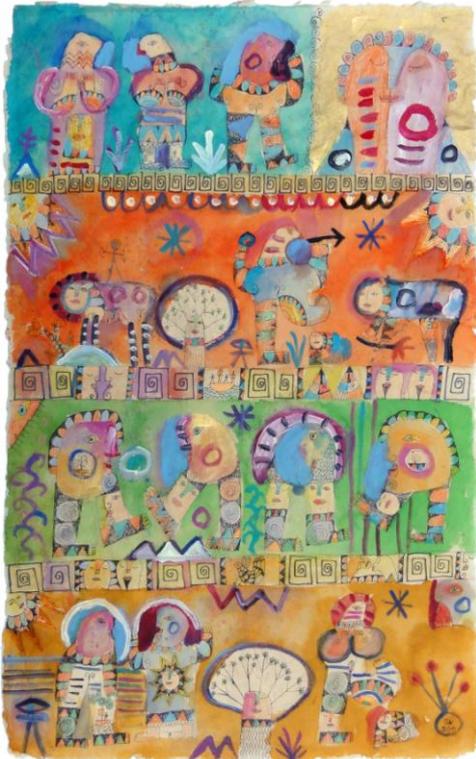
Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Carolin Rosner, Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer
Alexandra von Gersdorff-Bultmann

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42100205000001082600
BIC: BFSWDE33BER

PRESSEMITTEILUNG

Für druckfähiges Bildmaterial wenden Sie sich bitte an: galerie@art-cru.de



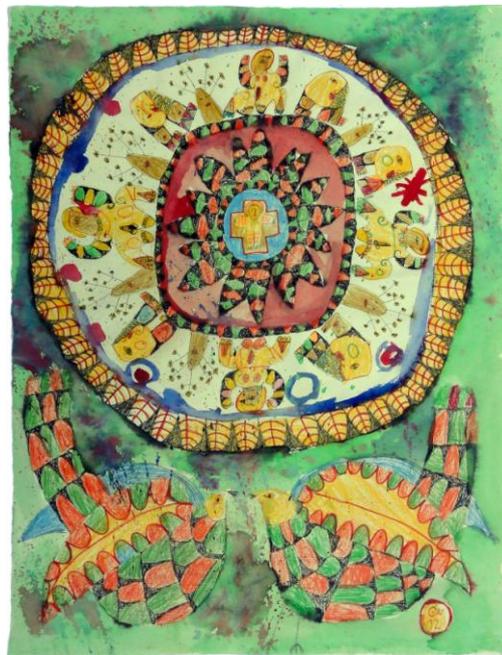
Tanz der Derwische, 2013, Fineliner, Buntstift, Plakafarbe, Tusche auf Naturpapier, 100x64



Das leise Zittern vor Ostern, 2008
Fineliner, Buntstifte, Filzstifte, 70x50



Spiele der erwachsenen Kinder, 2003,
Fineliner, Filzstift, Plakafarbe, 63x48,5



Mandala mit Vögeln, 2012,
Fineliner, Plakafarbe, 63x49

Trägerverein:
PS-Art e.V. Berlin
Oranienburger Straße 27
10117 Berlin-Mitte

Vorstand:
Carolyn Rosner, Ralph Stabbert
Wolfram Voigtländer
Alexandra von Gersdorff-Bultmann

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42100205000001082600
BIC: BFSWDE33BER